

Info-Blatt

St. Urban – Seen

Nr. 184 / März 2025



Leitartikel:
Veränderung, um Himmels Willen! – Gerade darum.
Seite 5

Gespräch am Feuer
Seite 13

Das Discofieber
ist wieder ausgebrochen
Seite 10

Jahresbericht
des Pfarreirats
Seite 21



Einladung zur Pfarreiversammlung Samstag, 22. März 2025

17.00 Uhr Eucharistiefeier

18.00 Uhr Beginn der Pfarreiversammlung

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Pfarreiversammlung vom 9. März 2024
4. Jahresberichte 2024
 - Pfarreirat
 - Pfarreiheimkommission
5. Kassaberichte 2024
 - Pfarreiheimkommission
 - Pfarreikasse
6. Revisorenberichte/Rechnungsabnahme 2024
7. Genehmigung der Budgets 2025
8. Wahlen/Verabschiedung
9. Blitzlichter aus der Gemeindeleitung
10. Anträge
11. Verschiedenes

Anträge zuhanden der Pfarreiversammlung sind bis **spätestens am 12. März 2025** schriftlich beim Pfarreisekretariat einzureichen.

Wir laden alle Pfarreiangehörigen ganz herzlich zur diesjährigen Versammlung ein.

Für den Pfarreirat von St. Urban

Annette Prohaska

Jasmin Campana



Titelbild: In dieser Ausgabe finden wir ab Seite 21 den Jahresbericht des Pfarreirats. Dieser lässt alle Ereignisse rund um das 50-Jahre-Jubiläum von St. Urban im 2024 Revue passieren. Einen wichtigen Anteil hatte auch unser Chor. Kirchenmusik gibt jedem Fest eine feierliche Stimmung. Ende September gab es einen Höhepunkt, mit dem gemeinsamen Konzert der drei Chöre: St. Urban Chor, Kantoren und Kinder-Chor. Im neuen Jahr dürfen wir uns, auch ohne Jubiläum, wieder auf das Chor-Konzert im September freuen.



In luftiger Höhe

Von Zeit zu Zeit muss die Osterkerze gepflegt werden. Dazu steigt unser Sakristan Johnson Gopurathingal auf die Leiter, schneidet den Docht ab und entfernt Wachsresten. Zum Glück ist er schwindelfrei.

Kranzen



Es haben sich viele Freiwillige am adventlichen Kranzen beteiligt. Es herrschte ein reges Treiben. Am Abend stand eine extra grosse Auswahl an Gestecken und Kränzen zum Verkauf. Für jeden Geschmack liess sich etwas finden.

Krippenfiguren



Unsere Gruppe «Biblische Figuren» gestaltete an Weihnachten ein wunderschönes Krippenbild. Herzlichen Dank dafür. Das Friedenslicht brannte in der Nähe. Hoffen wir, dass es hilft.

Rorate-Gottesdienst



Etwas früh muss man schon aufstehen zum Rorate-Gottesdienst. Aber das Erlebnis ist es jedes Mal wert, wenn wir im Kerzenlicht besinnliche Texte hören, schöne Lieder singen, uns auf Weihnachten einstimmen und gemütlich mit einem Frühstück in den ersten Adventssamstag starten.

Versöhnungsweg 4. Klasse



Beim Infomorgen zum Versöhnungsweg gestalteten die 4. Klasse-Kinder und ihre Eltern einen kreativ-besinnlichen Abschluss mit verschiedenen Lege-Bildern.



Fastenaktion



HEKS
Brot für alle.

Ökumenische Kampagne 2025

Hunger frisst Zukunft.



Willkommen zum neuen Kampagnen-Zyklus:
«Hunger bekämpfen»!

Weltweit werden genügend Kalorien produziert, um alle Menschen satt zu machen. Trotzdem leidet jeder zehnte Mensch an Hunger und jeder dritte ist unterernährt.

Hunger hat Folgen. Gerade bei Kindern, schwangeren und stillenden Frauen können Hungerzeiten zu langfristigen Beeinträchtigungen führen.

Das sprichwörtliche «Loch im Bauch» verhindert, dass Menschen – ja ganze Generationen – in Würde leben und ihr Potenzial entfalten können.

**Hunger zeugt von Gewalt –
Brot erzählt von Frieden!**

Ökumenische Anlässe in Seen

Suppentag

Freitag, 28. März 2025, 11:30–13:00 Uhr, Reformiertes Kirchgemeindehaus

Gottesdienst zum Thema HEKS/Fastenaktion

Sonntag, 23. März 2025, 10.00 Uhr, Katholische Kirche St. Urban

Rosenverkauf

Samstag, 29. März 2025, 10.30–15.00 Uhr, Einkaufszentrum Seen

Veränderung, um Himmels Willen! – Gerade darum.

von Peter Koller

Veränderung: was löst dieser Begriff bei Ihnen aus: Neugier oder Unzufriedenheit? Ist Leben nicht Veränderung? Und kirchliches Leben?

Veränderungen gehören zum Leben. Gäbe es sie nicht, würden wir auf der Stelle treten. Entwicklung, Wachstum und Reife wären unmöglich. Rein körperlich verändern wir uns im Laufe des Lebens ständig. Daraus könnte man ableiten, dass wir Veränderungs-Prozessen doch entspannt gegenüberstehen sollten ...

Manchmal spüren wir, dass es Zeit für Veränderung ist, doch der Mut und die Kraft fehlen, den ersten Schritt zu tun. Irgendwie fühlen wir uns gefangen im Alltagstrott, unzufrieden und unerfüllt.

«**Nichts ist so beständig wie der Wandel.»**

— Heraklit —

Als Symbol für Veränderung fällt mir die Schlange ein: ihre Fähigkeit, sich zu häuten, und zwar immer dann, wenn die alte Haut nicht mehr passt. Die ständige Veränderung ist Programm. Auch ich schuppe mich; selbst, wenn die äussere Haut mir bleibt, bin ich heute nicht mehr der, der ich gestern war. Ein weiteres Symbol für Veränderung fällt mir ein:

«**Man sieht die Blumen welken und die Blätter fallen, aber man sieht auch Früchte reifen und neue Knospen keimen. Das Leben gehört den Lebendigen an, und wer lebt, muss auf Wechsel gefasst sein.»**

— Johann Wolfgang von Goethe —

Veränderungen kommen in mannigfachsten Ausprägungen, in verschiedensten Nuancen und mit unterschiedlich erlebter Intensität vor. Ersehntes wie auch Befürchtetes können sie herbeiführen. Sehr gut kommen wir mit jenen Veränderungen zurecht, die wir selbst anregen, weil sie in unsere

Vorstellungen passen. Schwieriger wird es bei jenen Wechseln, die zwar bessere Umstände bringen, aber mit Bedingungen verknüpft sind, die nicht in unseren Lebensplan passen. Ist z. B. ein höheres Gehalt mit der Bedingung verknüpft, dass ich meinen geliebten Wohn- oder Arbeitsort verlasse, dann kann ich mich über die Veränderung nicht vorbehaltlos freuen; ich muss abwägen, ob ich die Veränderung annehme oder nicht. An unsere Grenzen führen jene Veränderungen, bei denen wir keine Wahlmöglichkeiten haben oder mit denen wir nicht gerechnet haben. Oft sind es Situationen, die wir negativ erleben, z. B. Unfall, Trennung, Kündigung, schwere Krankheit, Katastrophen, Tod. Bei diesen Veränderungen sollten wir nicht zögern, uns Hilfe zu holen.

« **Wer aus seiner gewohnten Bahn geworfen wird, meint manchmal, dass alles verloren ist. Doch in Wirklichkeit fängt etwas Neues an.»**

— Gisela Rieger —

Aus Angst vor dem Neuen und Ungewissen wenden wir uns oft wieder dem Bekannten zu und versuchen, (sich anbahnende) Veränderungen zu vermeiden.

Diese Angst ist etwas Natürliches und dient dem Überlebenstrieb. Doch müssen wir achtsam sein, dass uns die Angst nicht lähmt. Wie so oft im Leben geht es um eine gute Balance zwischen Sicherheiten, die Halt geben, und Veränderungen, die uns bewegen wollen. Wir benötigen beides, gut ausgewogen, damit wir glücklich sein können.

Eine Eigenschaft, die dabei hilft, ist die Flexibilität. Flexibel sein heisst: Plan-Änderungen oder Fremdes zuzulassen; bereit sein, ungewohntes im eigenen Leben auszuprobieren. Hat flexibel sein nicht auch mit loslassen zu tun?

« **Der Wandel ist das Gesetz des Lebens; wer nur auf die Vergangenheit blickt, verpasst mit Sicherheit die Zukunft.»**

— John F. Kennedy —

Auch im kirchlichen Leben gibt es Veränderungen: weniger Gottesdienst-Besuchende, sinkende Beteiligung an Pfarrei-Anlässen, viele Kirchenaus-tritte, fehlendes oder schwierig zu rekrutierendes Personal. Wie sieht wohl die katholische Kirche Winterthur in zehn Jahre aus?

Bereits schon im kommenden Sommer wird es Veränderungen geben: Pfarrer Klaus Meyer wird pensioniert und Pater Varghese Nadackal wird uns Ende September verlassen und in sein Heimatland Indien zurückkehren. Wer dann die priesterlichen Dienste sowohl in den Pfarreien Herz Jesu und St. Urban wie auch im Seelsorgeraum übernehmen wird, ist noch unklar. Klar ist jedoch, dass ab Sommer nur noch ein Sonntags-Gottesdienst pro Pfarrei stattfinden wird. Dies geschieht nicht im Alleingang, sondern im gesamtstädtischen Verbund, wo wir nach Möglichkeiten suchen und suchen, Gottesdienste besser zu koordinieren und einander liturgisch zu unterstützen und zu vertreten.

« **Leben heisst, sich verändern;
vollkommen sein heisst, sich oft verändert haben.»**

— John Henry Newman —

Diesen Ausspruch des bekannten englischen Kardinals aus dem 19. Jahrhundert wünschte ich mir eingeschrieben in die DNA der Kirchen-Organisation, als auch der in ihr Lebenden oder Tätigen. Veränderungen können Kräfte bündeln, Ideen wecken, neue Räume eröffnen, gewohntes anders erleben lassen.

Mitten hinein in alle Herausforderungen und Veränderungen, auf die die katholische Kirche in Winterthur zugeht, hören wir eine gute Nachricht. Gott, der Schöpfer, stösst Veränderungen an, er schafft Neues. Mitten in einer grossen, völkerbewegenden Veränderung meldet er sich durch den Propheten Jesaja zu Wort:

« **Schaut her, ich schaffe etwas Neues!
Es beginnt schon zu spriessen – merkt ihr es denn nicht?»**

— Jesaja 43,19a —

Mit seinen Worten wirbt Gott um Vertrauen. Gegen die Angst. Für die Freude. Gott verändert immer zum Guten. Mit Gottes heiliger Geistkraft wird jede Veränderung zur Chance.

Familiengottesdienst am Heiligen Abend

von Sandra Lüdiger

Obwohl unsere Kinder schon älter sind und auch nicht mehr aktiv an diesem Gottesdienst mitwirken, ist es für uns als Familie immer noch ein lieb gewonnener Brauch, am heiligen Abend zum Familiengottesdienst zu gehen.

In diesem Jahr wurde die Weihnachtsgeschichte aus der Sicht der heiligen drei Könige bzw. Königinnen erzählt, die dem Stern nach Bethlehem gefolgt sind und sich einen wertvollen Schatz erhofft hatten. Als sie dann hörten, dass der grosse Schatz «nur» ein Kind war, waren

sie zuerst enttäuscht. Am nächsten Tag machten die Hirten ihnen klar, dass dieses neugeborene Baby ein Kind der FREUDE, der LIEBE und des FRIEDENS ist. Da erkannten die Könige die wahre Grösse und Wichtigkeit dieses Schatzes im Gegensatz zu ihren Schätzen Myrrhe, Weihrauch und Gold.

Diese tolle Feier wurde von der Theatergruppe gestaltet und vom Kinder- und Jugendchor samt Klavier, Gitarre, Schlagzeug und Flöten musikalisch begleitet. Ausserdem war die Kirche sehr



festlich geschmückt, unter anderem mit einer Krippen- und einer Dorfszene aus der damaligen Zeit.

Einer meiner persönlichen Höhepunkte ist jedes Jahr das Singen von «Stille Nacht, Heilige Nacht» in der abgedunkelten Kirche. Da steigt die Weihnachtsstimmung direkt noch mehr. Die kurzen Gespräche und guten Weihnachtswünsche nach dem Gottesdienst geben mir ein Gemeinschaftsgefühl, welches ich in St. Urban sehr zu schätzen weiss.

Vielen Dank an alle, die an dieser schönen Feier mitgewirkt haben.



Das Discofieber ist wieder ausgebrochen

Im Januar verwandelte sich unser Pfarreizentrum erneut in eine Kinderdisco. Über 150 Kinder von 5 bis 11 Jahren tobten sich auf der Tanzfläche aus, genossen feine Drinks, Süßigkeiten und eine spassige Zeit mit ihren Freunden.

Etliche Eltern blieben vor Ort und tauschten sich mit anderen Eltern im Elterncafé bei Kaffee und Kuchen aus. Teilweise liessen sie sich zwischendurch von ihren Kindern auf die Tanzfläche entführen.

Leitende der Pfadi Hartmannen und der Jugendarbeit betrieben den Kiosk und sorgten für Stimmung in der Disco. Dank des tatkräftigen Einsatzes des Seelsorgeteams und weiteren engagierten Helfenden lief das Einrichten und Aufräumen so reibungslos wie eine perfekt einstudierte Tanzchoreografie.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die zum Erfolg der Kinderdisco beigetragen haben.



Tanzen macht durstig – gut ist ein Drink im Eintrittspreis enthalten



*Mit Freunden feiern
und Spass haben*



Stilsicher tanzen wie die Grossen



*Gemeinsam tanzen, lachen und strahlen –
das ist Kinderdisco*



Bunte Lichter und fröhliche Gesichter



Entspannter Austausch unter Eltern bei Kaffee und Kuchen

Gespräch am Feuer

von Barbara Jörg

Am Anfang dieses Projektes stand ein ganz persönlicher Wunsch: Ich wollte in unserer Pfarrei etwas Neues entstehen lassen, etwas, das Menschen zusammenbringt und gleichzeitig Raum zur Entfaltung bietet. Schon lange hatte ich die Idee, etwas mit Feuer zu gestalten – als Symbol für Wärme und Gemeinschaft. Aber wie könnte das konkret aussehen? Diese Frage liess mich nicht los, bis ich sie mit Peter Koller teilte. Der Funke sprang sofort über und wir begannen gemeinsam Ideen zu sammeln. Und so entstand das Projekt «Gespräch am Feuer».

Gespräch am Feuer – das klingt einfach und ist es auch. Ein Ort, an dem wir uns um ein wärmendes Feuer versammeln – für Gespräche, zum Gedankenaustausch oder einfach für einen Moment der Stille. Alles hat seinen Platz: die Geselligkeit, die Zeit für sich selbst, das Nachdenken oder das gemeinsame Erleben. In der Wärme des Feuers können wir Gemeinschaft erleben und uns von den Flammen inspirieren lassen.

Der erste Abend fand am 3. September 2024 statt und war ein voller Erfolg. In entspannter Atmosphäre teilten wir die Glücksmomente des Tages – grosse und kleine Glücksmomente, die uns berührten. Es war spannend zu hören, was jeder einzelne als Glück empfunden hat.



**Erwecke das Feuer in dir
und entzünde den Funken,
der in deinen Gedanken ist.
Lass deine Gedanken brennen
und neue entstehen.**

Auch Geschichten aus unserer Ministrantenzeit fanden ihren Platz – Erlebnisse mit dem Weihrauchfass und viele kleine Geschichten, die diese Zeit prägten, durften nicht fehlen. Es wurde viel gelacht, aber auch geschwiegen und sogar gesungen. Der Abend verging wie

im Flug und hinterliess bei allen ein Gefühl der Zufriedenheit. Ein rundum gelungener Start!

Der nächste Abend fand am 1. November 2024 statt – ein besonders bewegender Abend. Diesmal ging es um das Thema Verlust. Der Verlust von geliebten Menschen, der Umgang mit dem Tod und persönliche Erfahrungen, die wir auf diesem Weg gemacht haben. Es war ein sehr bewegender und persönlicher Austausch. Fragen wurden gestellt, Gedanken geteilt und es entstand eine wunderbare Nähe in der Gruppe. Es war ein Moment des Mittragens und des gegenseitigen Stärkens. Bereichert durch diesen Austausch voller Trost und Hoffnung traten wir schliesslich den Nachhauseweg an.

Im Dezember widmeten wir uns der Heiligen Barbara und dem Brauch des

Barbarazweigs. Der Abend war geprägt von einer ruhigen und besinnlichen Atmosphäre. Die Wärme des knisternen Feuers, das Flackern der Flammen und der Duft des Holzes schufen eine ganz besondere Stimmung. Es war ein Abend des Innehaltens, des Nachdenkens und der Stille – ein Moment, um zur Ruhe zu kommen und die stressige Weihnachtszeit beiseitezulassen.

Wir freuen uns darauf, dieses Projekt weiterzuführen und das nächste Mal wieder ein Feuer zu entzünden – als Ort der Begegnung, des Austausches und der Besinnung. Das Feuer wird bald wieder neben der Kirche lodern und alle willkommen heissen, die sich von ihm anziehen lassen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – jeder ist willkommen. Ob du einfach nur die Stille genießen möchtest oder einen Moment für dich suchst – das Feuer ist offen.

Weitere Informationen findest du auf der Website und auf den Flyern, die im Foyer aufliegen.

Die nächsten Termine:

Jeweils 19.30 Uhr, Freitag, 4.4.2025 / Donnerstag, 8.5.2025 / Samstag, 7.6.2025, **Ausnahme: 18.00 Uhr / Freitag 4.7.2025**

**Lass uns gemeinsam den Funken in die Welt tragen.
Denn Feuer bewegt – und es verbindet.**

Programm

März – Juni 2025

Pfarrei St. Urban



Save the Date!
Dankeschönfest
Freitag, 13. Juni ab 18.00 Uhr

Allgemeiner Gottesdienstplan

Samstag	17.00 Uhr Gottesdienst
Sonntag	11.00 Uhr Gottesdienst
Mittwoch	8.30 Uhr Rosenkranz
	9.00 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste

Fr	14.3.25	10.00	Eucharistiefeier im Altersheim St. Urban
Sa	15.3.25	9.30	Fiire mit de Chliine
Sa	15.3.25	17.00	Wortgottesdienst
So	16.3.25	11.00	Eucharistiefeier
Sa	22.3.25	17.00	Eucharistiefeier, anschliessend Pfarreiversammlung
So	23.3.25	10.00	Ökumenischer Gottesdienst zu Fastenaktion/HEKS in der reformierten Kirche Seen
Sa	29.3.25	17.00	Eucharistiefeier
So	30.3.25	11.00	Eröffnungsgottesdienst Firmweg / Beginn Sommerzeit!
* * *			
Fr	4.4.25	19.00	Eucharistiefeier Herz-Jesu-Freitag
Sa	5.4.25	17.00	Eucharistiefeier mit Versöhnungsfeier
So	6.4.25	11.00	Eucharistiefeier
Sa	12.4.25	17.00	Eucharistiefeier
So	13.4.25	11.00	Familiengottesdienst Palmsonntag
Do	17.4.25	19.30	Eucharistiefeier Hoher Donnerstag
Fr	18.4.25	10.00	Karfreitagsliturgie mit St. Urban Chor
Fr	18.4.25	10.00	Kinderfeier an Karfreitag, im Untergeschoss
So	20.4.25	5.30	Osternachts-Gottesdienst, anschliessend Frühstück
So	20.4.25	10.00	Familiengottesdienst an Ostern, mit Kinderchor und Kantoren
Mo	21.4.25	11.00	Eucharistiefeier Ostermontag
Sa	26.4.25	17.00	Eucharistiefeier
So	27.4.25	11.00	Eucharistiefeier
* * *			
Fr	2.5.25	19.00	Eucharistiefeier Herz-Jesu-Freitag
Sa	3.5.25	17.00	Eucharistiefeier
So	4.5.25	19.00	Maiandacht

Sa	10.5.25	9.30	Firmimpuls mit Versöhnungsfeier
Sa	10.5.25	17.00	Eucharistiefeier
So	11.5.25	11.00	HGU-Dankgottesdienst, anschliessend Apéro
Do	15.5.25	19.00	Versöhnungsfeier Erstkommunion
Sa	17.5.25	11.00/14.00	Erstkommunion Gottesdienste
So	18.5.25	10.00	Erstkommunion Gottesdienst
Mo	19.5.25	18.00	Dankgottesdienst Erstkommunion
Do	22.5.25	19.00	Maiandacht
Sa	24.5.25	17.00	Familiengottesdienst mit St. Urban Chor anschliessend Grillfest für alle
So	25.5.25	11.00	Wortgottesdienst
Sa	28.5.25	9.00	Eucharistiefeier
Do	29.5.25	10.00	Auffahrts-Gottesdienst (in der Natur)
Fr	30.5.25	19.00	Eucharistiefeier zur Erneuerung aus dem Geist Gottes
Sa	31.5.25	17.00	Eucharistiefeier
* * *			
So	1.6.25	11.00	Eucharistiefeier
Fr	6.6.25	19.00	Eucharistiefeier Herz-Jesu-Freitag
Sa	7.6.25	17.00	Eucharistiefeier
So	8.6.25	11.00	Eucharistiefeier
Mo	9.6.25	10.00	Firmung mit Regens und Domdekan Daniel Krieg
Fr	13.6.25	18.30	Even-Song anschliessend Dankeschönfest
Sa	14.6.25	18.00	Gottesdienst aller Winterhurer Pfarreien Im Eulachpark, Halle 711
So	15.6.25	11.00	Eucharistiefeier
Do	19.6.25	19.30	Eucharistiefeier zu Fronleichnam
Sa	21.6.25	9.30	Fiire mit de Chliine
Sa	21.6.25	17.00	Eucharistiefeier mit Flötenensemble
So	22.6.25	11.00	Eucharistiefeier
Sa	28.6.25	17.00	Eucharistiefeier
So	29.6.25	11.00	Ökumenischer Gottesdienst am Albanifest
* * *			
Fr	4.7.25	19.00	Eucharistiefeier Herz-Jesu-Freitag
Sa	5.7.25	17.00	Wortgottesdienst
So	6.7.25	10.00	Kirche Kunterbunt in der Pfarrei St. Urban

Details zu den Gottesdiensten finden Sie auf unserer Website: www.sturban.ch

Anlässe

Fr	21.3.25	14.00	Lesewelten «Die Pilgerjahre des farblosen Herrn Tazaki»
Sa	22.3.25	18.00	Pfarrereiversammlung, anschliessend Apéro
Fr	28.3.25	11.30	Ökumenischer Suppenzmittag, im reformierten KGH
Sa	29.3.25	10.30	Rosen-Verkauf Fastenaktion/HEKS, Einkaufszentrum Seen
Mo	31.3.25	18.00	Frauenbar
* * *			
Do	3.4.25		AiR: «Zur Rose, Frauenfeld – Logistik für Medikamente»
Fr	4.4.25	14.00	Erzählcafé / Unser tägliches Brot – mehr als Ernährung
Fr	4.4.25	19.30	Gespräch am Feuer
Fr	25.4.25	18.00	Frauenbar
* * *			
Fr	7.5.25		AiR: «Hitzeminderung, Zürich»
Do	8.5.25	19.30	Gespräch am Feuer
Fr	16.5.25	14.00	Lesewelten «Martha und die Ihren»
Sa	24.5.25	ab 18.00	Grillfest für alle
Fr	23.5.25	18.00	Frauenbar
* * *			
Di	3.6.25		AiR: «Rundgang Neuwiesenquartier, Winterthur»
Sa	7.6.25	18.00	Gespräch am Feuer
Fr	13.6.25	18.30	Even-Song
		19.15	Dankeschönfest
Di	17.6.25	16.30	Seemer Bildungsreihe «Überraschungsfilm»
			Arche Winterthur
Mo	30.6.25	18.00	Frauenbar
* * *			
Mi	2.7.25		AiR: «Botanischer Garten, Grüningen»
Fr	4.7.25	19.30	Gespräch am Feuer

Stille Anbetung

Jeden Montag, 9.30 – 10.30 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban

Meditation des Tanzes

19.3.25 / 2.4.25 / 16.4.25 / 7.5.25 / 21.5.25 / 4.6.25 / 25.6.25 / 2.7.25

Café Fantasie

17.3.25 / 7.4.25 / 12.5.25 / 2.6.25, jeweils um 14.00 Uhr



LESEWELTEN 1. Halbjahr 2025

Freitag, 21. März

Austausch über den Roman «Die Pilgerjahre des farblosen Herrn Tazaki»
von Haruki Murakami

Freitag, 16. Mai

Austausch über den Roman «Martha und die Ihren» von Lukas Hartmann

jeweils freitags, 14.00 bis 15.30 im Pfarreizentrum St. Urban



Erzählcafé

Daten und Themen 2025

Freitag, 4. April

«Unser tägliches Brot - mehr als Ernährung»



Frauenbar - St. Urban

Wir laden euch alle ganz herzlich ein zur
Frauenbar, jeweils 18.00 - 21.00 Uhr

**Montag, 31. März / Freitag, 25. April /
Freitag, 23. Mai / Montag, 30. Juni**

Pfarreizentrum St. Urban

Jahresbericht 2024 des Pfarreirats: «Blüten, Blumen, Blumiges»

Das Jahr 2024 war für unsere Pfarrei ein besonderes Jahr – ein Jahr des Feierns, des Rückblicks und des gemeinsamen Unterwegsseins. Unter dem Jubiläumsmotto «Zäme unterwägs sit 1974» durften wir als Gemeinschaft erleben, was uns als Pfarrei ausmacht: gelebter Glaube, Zusammenhalt, Kreativität und Freude am Miteinander.

Die bunten Blumen unseres Jubiläumsjahres zogen sich wie ein roter Faden durch die zahlreichen Veranstaltungen. Ob beim Sommerfest, dem feierlichen Gottesdienst, musikalischen Höhepunkten oder geselligem Beisammensein – immer wieder war spürbar, wie tief verwurzelt unsere Gemeinschaft ist und wie sehr sie von der Beteiligung vieler lebt. Besondere Momente entstanden nicht nur durch grosse Feste, sondern auch durch kleine, wertvolle Begegnungen: beim Osterfrühstück, an der Frauen-Flower-Bar oder beim Jubiläums-Anlass «Musik und Wort» der Seemer Bildungsreihe.

Neben dem Feiern haben wir uns auch der Frage gestellt, was uns als Pfarrei lebendig macht und in die Zukunft trägt. Der Jubiläumsgottesdienst brachte es auf den Punkt: «Frage nicht, was die Welt braucht. Frage dich selbst, was dich lebendig macht, und gehe und tue das.» Mit dieser Lebendigkeit und Offenheit möchten wir auch weiterhin gemeinsam unterwegs sein.

Dieser Jahresbericht hält die Vielfalt des vergangenen Jahres fest – mit all seinen Erlebnissen, Begegnungen und besonderen Momenten. Soll er uns daran erinnern, was wir als Pfarrei-Gemeinschaft erreicht haben und uns inspirieren für das, was vor uns liegt.

Flower-Power 2024

Bereits 2023 haben Blumen Blüten getrieben in den Fantasien der Pfarreiräte. Jeder machte sich Gedanken, wie man den Bogen aus der Hippiezeit der 70er-Jahre zu unserem Jubiläum im Jahr 2024 schlagen könnte. Bald war das Signet geboren, angepasst und in seine endgültige Form gebracht. Für die Information und Kommunikation auf dem schriftlichen Weg tauchte die Idee einer Faltblume auf, welche aber viel Handarbeit erforderte. Es fanden sich einige Begeisterte, welche zusagten,



diese Blumen auszuschneiden. Es hiess, am Sonntagabend, während dem «Tatort», sei die beste Zeit für diese Bastelarbeit. Einzelblumen aus dem Signet wurden als Blachen hergestellt und rund um das Pfarreizentrum an die Fassade gehängt. Und unser Gemeindeleiter, Peter Koller, stellte sich selber als Flower-Power-Reklameträger zur Verfügung, indem er sich in die entsprechenden Kostüme stürzte, um diese Idee unter die Menschen zu bringen.



Bei all den Jubiläumsaktivitäten rund um Blumen und Blüten ging fast ein wenig vergessen, dass in St. Urban immer eine Gruppe mit diesem Thema unterwegs ist. Der Blumenkreis sorgt dafür, dass in unserer Kirche immer etwas Flower-Power spürbar ist. Am schönsten finde ich jeweils die Gestecke, welche aus den Blumen der Kreuzverehrung an Ostern entstehen.

Essen im Jubiläumsjahr von St. Urban

Gemeinschaft und Essen gehören untrennbar zusammen. Hat man einen gefüllten Teller in der Hand, ist der nächste Schritt, einen Platz zu finden, wo man

auch schon jemanden trifft, mit dem man sich austauschen kann. Kommunikation und Essen sind zwei wichtige Elemente im Zusammenleben der Menschen. Darum sind wichtige Ereignisse in der Bibel auch mit Essen verbunden.



Die Speisung der 5000 mit fünf Broten und zwei Fischen, die wundersame Verwandlung von Wasser zu Wein an der Hochzeit zu Kana, aber auch das bedeutsame letzte Abendmahl, aus dem unsere Kommunionfeier entstanden ist. Sich treffen und essen ist ein Zwischenhalt. Man kommt für einen Moment bewusst zur Ruhe, bevor man wieder weiterhetzt, seiner Agenda folgend.

Im Jubiläumsjahr gab es einige Zwischenhalte, die man einlegen konnte, um etwas zu essen oder zu trinken und mit anderen zu plaudern: Einmal im Monat im Café Fantasie oder in der Frauenbar, beim Osterfrühstück am 31. März, beim Gottesdienst zum Schulanfang am 23. August – diesmal sogar mit exklusiver Supertorte in Form der Kirche St. Urban, am Jubiläumsfest vom 23. bis 25. August mit diversen Verpflegungs-Ständen, am Chorkonzert am 22. September mit Apéro très riche, am HGU-Eröffnungs-

gottesdienst mit Penne-Plausch am 27. Oktober, am Jubiläums-Gottesdienst am 3. November beim Apéro riche, an den Rorate-Zmorge am 7. und am 14. Dezember und am Mitternachtsapéro vom 24. Dezember.

Auch im neuen Jahr wird es wieder zahlreiche Begegnungsmöglichkeiten mit Essen und Trinken geben, damit die Menschen etwas Wichtiges in der Gemeinschaft (er)leben können.



Das vergangene Jahr 2024 wurde umrahmt und durchwirkt von der Blumen-Girlande des Pfarrei-Jubiläums «Zäme unterwägs sit 1974».

Hier einige bunte «Blumen» daraus:

Der Action-Bound – eine modernere Form der Schnitzeljagd – wurde von den Jugendarbeitenden Armin Soliva und Judith Schiele zu den Pfarrei-Jubiläen von St. Urban und Herz Jesu vorbereitet und durchgeführt. Unsere Ministrant:innen haben daran teilgenommen. Haben noch andere Kinder mitgemacht? Der erste Teil fand in unserem Pfarreizentrum statt. Anhand von verschiedenen Fragen auf einem Grup-

pen-Handy mussten die Minis einige zum Teil knifflige Antworten finden, die sie nach draussen und wieder in die Kirche, ins untere Stockwerk und zum Turm führten. Auf der Bühne in der Kirche durfte die Gruppe in einer grossen Schatztruhe wühlen, sich verkleiden und ein Gruppenfoto machen. Sehr lustig war es! Anschliessend dislozierten wir in die Kirche Herz Jesu: Welche Jahreszahl steht auf dem Grundstein? Wo ist der überhaupt? Wie hoch ist der Kirchturm? Ein toller, farbiger Ministranten-Höck!

Einen entspannten Freitagabend geniessen? Im warmen Licht der untergehenden Sonne? Dies konnte man in der Shisha-Bar und Zigarren-Lounge rund



um unseren Kirchturm! Ob rauchend oder nicht, mit einem Spezial-Drink oder einem Glas Wein, allein oder mit anderen; es war entspannend, fröhlich und beschwingt. Die roten Sofas, viele Sitz-Kissen, auch Stühle, eine farbige Lichterkette und Musik aus den 70er-Jahren trugen zur heiteren Stimmung bei. Wird's diese gemütliche Turm-Bar wohl auch in anderen Jahren geben?

Ein unvergessliches Erlebnis am Jubiläums-Samstag: die Wasserschlacht einiger Kinder mit dem Gemeindeleiter! Wetterglück hatten wir sowohl beim Sommer-Jubiläumsfest wie auch beim Fest-Gottesdienst anfangs November. Die Sonne lachte uns warm ins Gesicht! Sehr viele Helferinnen und Helfer sorgten hinter und vor den «Kulissen» für ein buntes, fröhliches und gemeinschaftliches Sommerfest. Allen ein herzliches «Vergelt's Gott»!

Am 2. November 1974 wurde unsere Kirche geweiht. 50 Jahre und einen Tag später feierten wir einen festlichen Jubiläums-Gottesdienst zum Jubiläums-Motto: «Zäme unterwägs sit 1974».

Auf diesen bedeutenden Tag hin wurde das Chor-Projekt «50 Sänger:innen fürs Jubiläum» lanciert. Das Ziel wurde fast erreicht, wenn man's von der Anzahl her sieht. Das Ziel wurde ganz getroffen: denn die Sängerinnen und Sänger des erweiterten St. Urban Chors sowie die Kantorinnen und Kantoren vertieften diese Feier in eindrücklicher und berührender Weise.



Sehr gestaunt haben viele Teilnehmende über die vielen Ministrantinnen und Mi-

nistranten: von Neu-Minis bis zu jenen, die schon lange dabei sind.

Ausgangspunkt der Predigt war das Zitat des amerikanischen Philosophen, Theologen und Bürgerrechtskämpfer Howard Thurman (1899–1981): **Frage nicht, was die Welt braucht. Frage dich selbst, was dich lebendig macht, und gehe und tue das, denn was die Welt braucht, das sind Leute, die lebendig sind.**

Anstelle des Begriffes «Welt» kann man auch «Kirche» oder «St. Urban» einsetzen. Welche Gedanken kommen da auf?

Sommerfest «Flower-Power»

Vom 23. bis 25. August 2024 feierten wir gemeinsam ein Sommerfest rund um das 50-Jahr-Jubiläum unseres Pfarreizentrums. Am Freitagvormittag feierten beim ökumenischen Hofgottesdienst des Altersheims St. Urban die zahlreich anwesenden Zuhörerinnen und Zuhörer das Jubiläum. Der Gottesdienst wurde durch den Gospelchor der reformierten Kirchgemeinde Seen bereichert. Beim Schulbeginn-Gottesdienst auf dem Grüzefeld wurde Geburtstag gefeiert und alle konnten herzlich in ein Kuchenstück des Pfarreizentrums beißen. Danach genossen einige den wunderschönen Sommerabend rund um den Kirchturm. Dort bot die Shisha- und Zigarren-Lounge – ein sogenanntes Pop-Up von Peter und Joachim – gemütliche Sitzgelegenheiten und Gespräche in den Sonnenuntergang.

Am Samstag begann das Fest um 13 Uhr mit einer fruchtbigen Sommerbowle, offeriert vom Pfarreirat. Danach konnten sich die Kinder – natürlich gesichert –



über die Slackline-Brücke der Pfadi Hartmannen wagen, in der Kinderdisco tanzen, an der Sirupbar aus 12 Sirups auswählen, bei den Wasserspielen wieder abkühlen und mit dem Kasperli den Schlüssel von Johnson suchen. Die Erwachsenen genossen in dieser Zeit das vielfältige Essens- und Kuchenbuffet, machten mit bei der Jamsession oder im Jassturnier, genossen das Beisammensein und schmückten zwischendurch den Wandbehang mit selbstgebastelten Blumen. Um 18 Uhr öffnete die Ur-Bar ihr Bar-Angebot, die Musikerinnen und Musiker der Jamsession liessen die 70er-Jahre in ihren Liedern aufleben und in der Disco konnten nun alle das Tanzbein schwingen.

Am Sonntag feierten viele zusammen mit Lied und Text einen etwas anderen Gottesdienst. Danach gab es einen Chilekafi Deluxe, mit dem das Jubiläums-Wochenende gemütlich ausklang. Es war ein farbenfrohes Fest, wo viele Helferinnen und Helfer, viele Besucherinnen und Besucher, aktive und ehemalige Pfarreiangehörige zusammen feierten, dass es St. Urban gibt.



«Frauen-Flower-Bar»

Blüten zum Geniessen – Blumenketten um den Hals. Es waren ausserordentlich viele Frauen jeden Alters zum Jubiläumsanlass gekommen. Es war ein guter Entscheid der Organisatorinnen, das Event im Foyer im Erdgeschoss einzuplanen. Der gemütliche Holztisch war schon bald belegt und die Frauen fanden an den Bistrotischen Platz. Sie wurden mit verschiedenen Drinks überrascht und mit kleinen Naschereien verwöhnt. In gemütlicher Atmosphäre wurde gelacht, erzählt und geplaudert, spezielle

Frauenbar-Ambiance. Es war ein toller Anlass und die Stimmung war super.

Ein bunter Strauss an Anlässen

Bei den meisten Jubiläumsaktivitäten engagierte sich der St. Urban Chor, wir könnten beinahe von einem «Gesangstaumel» reden.

Am Ostersonntag sang der St. Urban Chor mit den Kindern tolle Lieder. Alle hatten grossen Spass daran. Im Juni stand ein Familiengottesdienst mit Grillfest auf dem Plan. Da aber unser langjähriger Pfarrer und Pfarreigründer Josef Maria Gwerder am 12. April verstorben war, wurde daraus ein Gedenkgottesdienst. Es war ein emotionaler Auftritt und Josef hatte sicher viel Freude an der Musik. Beim Sommerfest vom 23. bis 25. August war der St. Urban Chor präsent im Musikworkshop und mit einer verführerischen Auswahl bei der Kuchen- und Kaffeebar. Verschiedene Chormitglieder engagierten sich bei den Essensständen. Auch im Jubiläumsjahr durfte das Konzert mit allen Chören am 22. September nicht fehlen. Neben dem St. Urban Chor sangen auch die Kantoren und der Kinderchor speziell ausgewählte Lieder. Es war ein generationenübergreifendes, musikalisches und kulinarisches Fest geworden, welches zahlreiche Zuhörer angelockt hat.

Der musikalische Höhepunkt für den St. Urban Chor war sicher der Jubiläumsgottesdienst vom 3. November (effektiver 50. Geburtstag der Pfarrei St. Urban). Der Chorleiter Joachim Seefelder hatte Leute gesucht und gefunden, die sich speziell am Jubiläumsgottesdienst als

Gast-Sänger:innen engagierten und mit-sangen. Die sängerische Verstärkung war hörbar und gefiel. Das Programm ist beim Publikum sehr gut angekommen, besonders die rhythmischen Lieder mit Bandbegleitung.

Das Jahr beendete der St. Urban Chor an Weihnachten mit der Pastoralmesse «Missabrevis in G» von W.A. Mozart und als Gegensatz zwei Stücke von John Rutter. Dies alles wurde wunderbar begleitet von vier Solisten und dem Streichorchester.

Unsere Pfarrei – lebendig und vielfältig

Ein Jahr voller Begegnungen, Erinnerungen und gemeinsamer Erlebnisse liegt hinter uns. Unser Jubiläum hat gezeigt, wie lebendig und vielfältig unsere Pfarrei ist. Mit Dankbarkeit schauen wir zurück und mit Freude nach vorne – denn auch in Zukunft wollen wir «zäme unterwägs» sein, offen füreinander und bereit für neue Wege.



*Der Jahresbericht wurde erstellt von:
Peter Koller, Bea Helbling, Beat Wyss,
Armin Soliva, Gerda Wyss*



Grosse ökumenische Exerzitien im Alltag 2025/2026

Seit vielen Jahren gibt es in Winterthur die ökumenischen Exerzitien im Alltag in der Fastenzeit. Nun wird überall in der Deutschschweiz das Angebot von «Grossen ökumenischen Exerzitien im Alltag» gemacht, auch in St. Urban, in Zusammenarbeit mit der Pfarrei St. Franziskus in Bassersdorf, vom Advent 2025 bis Pfingsten 2026.

Wir möchten Menschen ansprechen, die sich während eines halben Jahres auf einen persönlichen Glaubens- und Suchweg begeben und sich in dieser Zeit auch regelmässig einmal monatlich zu Austausch und Bestärkung treffen.

Exerzitien im Alltag wollen Impulse setzen, um im Alltag, in den Dingen des Lebens, in Beziehungen, Arbeit, in Trubel und in Einsamkeit der Sehnsucht nach dem Göttlichen, nach Stille und Gebet nachzugehen.

Infotreffen: Samstag, 23. August 2025, 9.30 Uhr, St. Urban

Leitung, Information und Anmeldung:

Astrid Knipping, Seelsorgerin St. Urban Winterthur

Telefon 052 235 03 88 / Mail: astrid.knipping@kath-winterthur.ch

Christine Urfer, pensionierte Seelsorgerin St. Franziskus Bassersdorf

Telefon 079 759 12 92 / Mail: christine.urfer@gmx.ch

Siehe Flyer auf Website und aufgelegte Flyer im Foyer



Meditation des Tanzes Tanzhalbtage 2025

"...und lenke unsere Schritte auf den Weg des Friedens"

12. April

31. Mai

27. September

1. November Märchen und Tanz

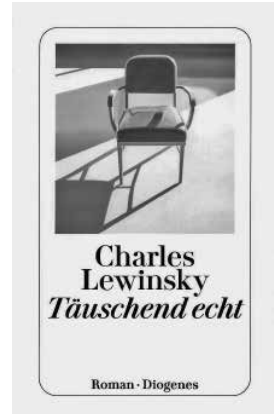
27. Dezember

jeweils Samstag 10.00 bis 13.15 Uhr
im Pfarreizentrum St. Urban, Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur

Täuschend echt

von Beat Wyss

Charles Lewinsky, der literarische Tausendsassa, schafft es auch mit dem Thema KI (Künstliche Intelligenz), eine spannende Geschichte zu erzählen. Hauptfigur ist ein Werbetexter, der Werbung für Muesli macht. Kein Superheld, übergewichtig und voller Minderwertigkeitskomplexe. Er wohnt in der Wohnung seiner verstorbenen Mutter und hat eine Freundin, die ihn nur ausnutzt. Aber dann verliert er seinen Job in der Werbeagentur, weil der Kunde abspringt. Und auch die Freundin verlässt ihn und bald ist klar, dass auch ein Grossteil seines Geldes weg ist. So sitzt er nun trübsinnig daheim und verarbeitet seinen Frust und die schlechten Gefühle mittels Abfragen bei Wikipedia und ChatGPT. Über seine Nachbarn kommt er an einen Auftrag. Er soll ein Buch über ein Schicksal schreiben und bekommt dazu ein paar spärliche Informationen. Diese reichen höchstens für ein halbes Kapitel. Damit er den Auftrag erfüllen kann, beginnt er, mittels KI, Texte zu verfassen über ein fiktives Schicksal. Mehr und mehr schmückt er die Geschichte aus mit tatkräftiger Unterstützung von Kirsten, so nennt er inzwischen seine KI-Assistentin. Das fertige Buch wird ein Super-Erfolg. Daneben hat unser Held aber einige Abenteuer zu bestehen, ständig gibt es neue Wendungen und er ist dauernd in Gefahr, aufzufliegen.



Lewinsky bringt es fertig, die Geschichte aus selbst Geschriebenem und Originaltexten aus Wikipedia und ChatGPT/neuroflash (*in kursiv gedruckt*) so zusammen zu setzen, das einem bewusst wird, wie nah «echt» und «fake» beieinander sein können. Die Frage ist auch: Was löst es bei uns aus, wenn eine Software mit einer Information innert kurzer Zeit eine Auswahl an «Wahrheiten» erstellt?

Ein fesselndes Buch mit einer sehr unterhaltsamen Geschichte. Und alle die typischen Charaktere, welchen man auch im Alltag immer wieder begegnet. Ein typischer Lewinsky eben. Ich habe es in einem Rutsch durchgelesen und mich köstlich amüsiert.

PS: Das Buch kann im Sekretariat St. Urban zum Lesen ausgeliehen werden.

Autor: Charles Lewinsky

Diogenes-Verlag

ISBN: 978-3-15-011496-4

Anzahl Seiten: 352

**Wild, frech und wundervoll –
so feiern wir Kirche mit Familien!**

Wir basteln, experimentieren und malen.
Die Erwachsenen treffen sich im Café
zum Plaudern. Nach den Kreativ-Stationen
feiern wir zusammen die «Kirche Kunterbunt
Feierzeit». Zum Schluss gibt es noch etwas
feines zu Essen.



**Zum Thema:
«Ich schänk dir än Sunnästrahl»**

Wann: Sonntag, 6. Juli 2025, um 10.00 Uhr (Dauer ca. 3 Stunden)

Wo: in St. Urban Seen

Herzliche Einladung an Kinder mit Eltern, Grosseltern, Götti oder Gotte und an
alle anderen, die mal schauen wollen, wie wir bunt und lebendig Glauben feiern.

Wir freuen uns auf euch!

Die nächste Kirche Kunterbunt findet statt:
Am 19. Oktober 2025, Pfarrei St. Peter + Paul

Astrid Knipping für das Kirche-Kunterbunt-Team

Ökumenischer Suppentag Seen
Freitag, 28. März 2025, Ref. Kirchgemeindehaus
11.30 – 13.00 Uhr





Wir laden Mütter und Väter mit ihren Kindern herzlich zum Kleinkinder-gottesdienst ein:

Fiire mit de Chliine

Samstag, 15. März und 21. Juni

9.30 Uhr Kirche St. Urban

* * *

Sonntag, 13. April, 11.00 Uhr

Familiengottesdienst Palmsonntag

Freitag, 18. April, 10.00 Uhr

Kinderfeier an Karfreitag
(im Untergeschoss)

Sonntag, 20. April, 10.00 Uhr

Familiengottesdienst an Ostern

Sonntag, 11. Mai, 11.00 Uhr

HGU-Dankgottesdienst,
anschliessend Apéro

Samstag, 17. Mai, 11.00 Uhr / 14.00 Uhr

Sonntag, 18. Mai, 10.00 Uhr

Erstkommunion-Gottesdienste

Samstag, 24. Mai, 17.00 Uhr

Familiengottesdienst,
anschliessend Grillfest

Donnerstag, 29. Mai, 10.00 Uhr

Auffahrts-Gottesdienst
(in der Natur)

Sonntag, 6. Juli, 10.00 Uhr

«Kirche Kunterbunt» in der
Pfarrei St. Urban, Winterthur



Impressum

Informationsblatt der katholischen Pfarrei St. Urban, Winterthur-Seen, erscheint vierteljährlich und geht an alle Mitglieder der katholischen Pfarrei St. Urban-Seen

Verlag und Redaktion: Kath. Pfarramt St. Urban, Seenerstr. 193, 8405 Winterthur

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe: **16. Juni 2025**

Erscheint am 4. Juli 2025 / Auflage 2800 Ex.

Mitarbeitende Info-Blatt-Gruppe: Suzanne Steiner, Jeanine Okle, Andreas Siegrist, Markus von Gunten, Beat Wyss, Sandra Lüdiger, Gerda Wyss

Beiträge und Leserbriefe richten Sie bitte an das Pfarramt St. Urban, Seenerstr. 193, 8405 Winterthur, Tel. 052 235 03 80 oder E-Mail: pfarramt@sturban.ch

Besuchen Sie unsere Website: www.sturban.ch

AZB
8405 Winterthur

Post CH AG

Röm.-kath. Pfarramt St. Urban



Grillfest

24. Mai 2025, um 18.00 Uhr

Zäme grillierä, plauderä und spielä ...

Nach dem Familiengottesdienst um 17.00 Uhr wollen wir einen gemütlichen Sommerabend rund um St. Urban verbringen.

Herzliche Einladung an Alle!

Der Pfarreirat und das Seelsorgeteam